

## **Beschluss des Landrats vom 04.11.2021**

Nr. 1190

### **20. Angespante Lage in den Spitälern Kanton BL** 2021/583; Protokoll: mko

**Jacqueline Wunderer** (SVP) beantragt die Diskussion.

://: Dem Antrag wird stattgegeben.

**Jacqueline Wunderer** (SVP) bedankt sich beim Regierungsrat für die sehr schnelle, ja fast schon als dringlich behandelte Beantwortung. Die Antworten bestätigen, was die Interpellantin befürchtet hatte. Die Zahlen machen traurig. Bei Frage 4 heisst es, dass im Moment der Beantwortung, am 21.9.2021, genau 2 Intensivbetten für Covid-19-Patienten besetzt waren. Die Einwohnerzahl des Kantons beträgt 292'080. Es braucht nicht ausgeführt zu werden, in welchem Verhältnis die beiden Zahlen zueinander stehen. Im Ganzen stehen dem Kanton 15 Intensivbetten für Covid-19-Patienten zur Verfügung. Damit wird eine hohe Belegung sehr schnell erreicht. Die einschneidenden Massnahmen, die das zur Folge hat, kann sich vermutlich kaum einer vorstellen. Zu Frage 10 heisst es tatsächlich, dass der Regierungsrat die Lage nicht als kritisch erachte, sie aber aufmerksam beobachtet werden müsse. Auf die Frage (11), ob es gerechtfertigt sei, aufgrund des aktuellen Stands derart viele KMU-Betriebe in eine existenzielle Notlage zu bringen, ist dann plötzlich von einer aktuellen Eskalationslage die Rede. Wenn 2 Covid-19-Patienten auf der Intensivstation schon eine Eskalationslage darstellen, möchte sie sich nicht vorstellen, welche Kraftausdrücke verwendet werden, wenn diese Zahl steigt.

Die Interpellantin glaubt nicht, dass diese Zahlen die Massnahmen rechtfertigen, die man erleben musste und wird. Vorhin wurde das Sozialhilfegesetz behandelt, als Mirjam Würth ein «würdiges Leben für alle» wünschte und forderte, dass man sich an die Verfassung halten müsse. Dasselbe gilt auch hier. Ganz viele Betriebe werden in Mitleidenschaft gezogen. Für die Gastronomie aber gibt es nun keine Unterstützung mehr, einzig Kurzarbeit ist noch möglich. Für jemanden im Service, wo generell keine hohen Löhne gezahlt werden, bedeutet das noch weniger Lohn; auch das Trinkgeld fällt weg. Und bald ist Weihnachten. Was hier abläuft ist wirklich schlimm. Wenn sich die Votantin vergegenwärtigt, was vorhin in der Pause ablief, kommt ihr fast die Galle hoch: Da stehen 90 Leute dicht beieinander, die Maske unten, essen Kuchen, trinken und lachen. Und dann, zurück im Saal, muss die Maske wieder schön über die Nase gezogen werden. Das ist keine ehrliche Politik.

://: Die Interpellation ist erledigt.

---